

Unsere Kreistags-Kandidaten

- ▶ **Josef Peitz**, Ebbinghof – Landwirt für den Kreiswahlbezirk 17 (Fleckenberg – Schmallenberg Oberstadt-links, Oberstadt-rechts, Mittelstadt, Unterstadt I, Unterstadt II – Wormach/Lenne/Felbecke)
Ersatzkandidat: Hans-Georg Bette, Schmallenberg
- ▶ **Paul Hermes**, Bad Fredeburg – Unternehmensberater für den Kreiswahlbezirk 16 (Berghausen/Arpe/Bracht – Dorlar/Altenilpe – Bad Fredeburg Oberstadt, Altstadt, Unterstadt – Rarbach/Westernbödefeld)
Ersatzkandidat: Willi Ewers, Oberhenneborn
- ▶ **Wolfgang Schürmann**, Holthausen – Rentner für den Kreiswahlbezirk 18 (Grafschaft/Latrop/Schanze; – Gleidorf – Westfeld/ Nordenau – Oberkirchen – Holthausen/ Sorpetal – Bödefeld)
Ersatzkandidat: Stefan Spring, Grafschaft
- ▶ **Johannes Trippe**, Kückelheim – Industriekaufmann, Student Kandidat der JUNGEN UNION



von links: Johannes Trippe, Wolfgang Schürmann, Paul Hermes und Josef Peitz

Unsere Ziele für Berghausen – Arpe – Bracht

Mit einem neuen, engagierten Team möchten wir uns für **SIE** einsetzen. Damit unsere Themen und Anliegen im Stadtrat Gehör finden. Wir möchten die Bedingungen in unseren Dörfern für die hier lebenden Menschen nachhaltig mitgestalten, vor Ort anpacken und ihre Interessen vertreten. Besonders Augenmerk richten wir dabei auf folgende Themen:

- ▶ Erhalt und Sanierung der Grundschule in Berghausen, Erhalt des Kindergartens in Bracht, Förderung flexibler, familienfreundlicher und qualitativ hochwertiger Betreuungszeiten.
- ▶ Erneuerung und Erhaltung der Straßen und Wege.
- ▶ Niedrige Abgaben und Steuern für alle Bürger. Unterstützung der dezentralen Wasserversorgung.
- ▶ Gezielte Unterstützung gemeinnütziger Vereine beim Erhalt von Gebäuden und Ausstattung. Stärkung des Ehrenamts.
- ▶ Unterstützung bei Dorferneuerungsmaßnahmen.
- ▶ Förderung von Gewerbeansiedlungen und damit Sicherung von Arbeitsplätzen.
- ▶ Unterstützung und Förderung privater Initiativen im Bereich „erneuerbare Energien“ und Energieeinsparung.
- ▶ Unterstützung für den Erhalt landwirtschaftlicher Betriebe.
- ▶ Erhaltung und sinnvolle Anpassung der Ortskerne im Hinblick auf die demographische Entwicklung.
- ▶ Bündelung der Kräfte: Förderung der Zusammenarbeit aller Orte im „Bauernland“.

Der direkte und persönliche Kontakt mit Ihnen ist uns besonders wichtig. Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch.

Unsere Kontaktdaten finden Sie unter www.cdu-schmallenberg.de

Katja Lutter Niederberndorf Direktkandidatin

- 33 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- Industriekauffrau



Ersatzkandidat:
Josef Püttmann, Bracht



Thomas Schmidt Niederberndorf Listenplatz 24

- 32 Jahre
- ledig
- Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Ersatzkandidat:
Thomas Hochstein, Kückelheim

Johannes Trippe Kückelheim Kreistagskandidat

- 27 Jahre
- ledig
- Industriekaufmann, Student



Zukunft gemeinsam gestalten
für unsere Stadt *und* unsere Orte

Die CDU ist die gestaltende politische Kraft in Schmallenberg. Gemeinsam mit unserem Bürgermeister Bernhard Halbe stehen wir für erfolgreiche Kommunalpolitik in unserer Stadt.

Unser Selbstverständnis

Die CDU in Schmallenberg mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten steht für:

Einsatzbereitschaft und Bürgernähe

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind in den Orten verwurzelt und übernehmen Verantwortung für unsere Stadt. Wir achten und fördern das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen als Bestandteil eines funktionierenden Gemeinwesens.

Soziale Politik mit Respekt vor der Eigenverantwortung

Wir setzen uns für die Interessen aller Bevölkerungsgruppen ein. Dabei stehen wir für eine Familienpolitik, in der die Wahlfreiheit und die eigene Verantwortung der Eltern im Mittelpunkt stehen.

Verlässlichkeit und Kontinuität

Unsere Politik ist berechenbar, wertorientiert und an langfristigen Zielen ausgerichtet. Wir haben den Mut zu Entscheidungen und behalten die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Stadt im Blick.

Unsere Erfolge

Ausgezeichnete finanzielle Verhältnisse

- Die Stadt Schmallenberg ist im Kernhaushalt schuldenfrei, der Haushalt ist ausgeglichen.
- Abgaben und Steuern sind im Vergleich zu anderen Kommunen unterdurchschnittlich niedrig.
- Wir erhalten uns den Freiraum für Investitionen und freiwillige Leistungen.

Erfolgreiche Entwicklung der Infrastruktur durch permanent hohe städtische Investitionen

- Bau von Kreisverkehren, Radwegen und von Kunstrasenplätzen in vielen Orten.
- Gestaltung von Stadt- und Dorfmittelpunkten.
- Flächendeckende Breitbandversorgung.
- Förderung des Engagements der dezentralen Wasserversorger.

Vorbildliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung

- Hochwertige Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen sowie Investitionen in Schulen und Kindergärten.
- Ausbau von Familienzentren mit ganzheitlichen Bildungs-, Beratungs- und Betreuungsangeboten.
- Einführung der Familienkarte mit Gutscheinsystem.

Gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Innovativer und moderner Wirtschaftsstandort.
- Ansiedlungsmöglichkeiten für Unternehmen.
- Niedrige Arbeitslosenquote.
- Hochwertige touristische Infrastruktur und vielfältiges Einzelhandelsangebot.

Lebenswertes Umfeld

- Bedarfsgerechte Bereitstellung von Baumöglichkeiten.
- Bereitstellung hochwertiger Freizeitangebote für Gäste und Einheimische (Rothaarsteig, Radwege, SauerlandBAD etc.).
- Ortsnahe Verfügbarkeit von medizinischer Versorgung, Krankenhäusern, Seniorenheimen und Pflegestationen.
- Vereinsförderung im sportlichen und kulturellen Bereich.



Unsere Ziele für die nächsten 5 Jahre

Wir wollen unsere erfolgreiche Politik fortsetzen und uns den Herausforderungen der Zukunft stellen. Diese lassen sich in folgenden Themenfeldern zusammenfassen:

Gestaltung des gesellschaftlichen und demographischen Wandels

Die prognostizierte demographische Entwicklung wird soziale und wirtschaftliche Auswirkungen auf unsere Stadt haben. Diese wollen wir aktiv gestalten und sehen folgende Handlungsfelder:

- Integration aller Bevölkerungsgruppen: generationenübergreifend und familienfreundlich.
- Entwicklung von Schmallenberg zu einer „altersgerechten Stadt“.
- Weitere Entwicklung von bedarfsgerechten Angeboten der Kinderbetreuung.
- Weitere Entwicklung des hohen Standards der örtlichen Schulen.
- Weitere Verbesserung der Kultur-, Sport- und Freizeitangebote.
- Sicherung der medizinischen Versorgung.

Weitere Entwicklung der Infrastruktur und des Wirtschaftsstandortes

Eine gute Infrastruktur und ein starker Wirtschaftsstandort sind wichtige Voraussetzungen für eine lebenswerte Stadt. Nur dort, wo die Rahmenbedingungen stimmen, lassen sich Unternehmen nieder und stellen Arbeits- und Ausbildungsplätze bereit. Hier sehen wir folgende Handlungsfelder:

- Sinnvolle Nutzung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II und der Mittel aus dem städtischen Konjunkturpaket.
- Weitere Positionierung unserer Stadt als attraktiver Standort für bestehende und neue Unternehmen jeglicher Art.
- Aktive Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit dem Verein „Schmallenberg – Unternehmen Zukunft“ und anderen Institutionen.
- Förderung und Weiterentwicklung der Potenziale im Tourismus und die Etablierung als Standort für Bildung und Gesundheitswesen.
- Kooperation von Schulen und Betrieben.
- Weitere Entwicklung und Umsetzung eines Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes.
- Neue Wege in der Energieversorgung durch die Förderung dezentraler Strom- und Wärmeproduktion privater Investoren.
- Weitere Verbesserung der Infrastruktur.
- Ausbau der Breitbandversorgung über den erreichten bzw. für 2009 angestrebten Standard hinaus.
- Bedarfsgerechter Ausweis von Gewerbeflächen.
- Bündelung der regionalen Kräfte durch die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen (Regionale 2013, 4 mitten im Sauerland etc.).

Wir wollen unsere Stadt zukunftssicher aufstellen und die Lebensqualität festigen und weiter verbessern. Unser Programm fassen wir in drei Worten zusammen, die unsere Zielsetzung und unser Selbstbild zum Ausdruck bringen:

Zukunft gemeinsam gestalten

Gehen Sie am 30. August 2009 zur Wahl und wählen Sie uns und die CDU.

CDU – wir stehen für

Die Generationenregion Hochsauerlandkreis

- den demographischen Wandel gestalten
- die Sicherung der ambulanten und stationären ärztlichen Versorgung
- die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Die Bildungsregion Hochsauerlandkreis

- die weitere Stärkung unserer Berufskollegs
- die Förderung der ausbildungsreifen Berufseignung und Vermittelbarkeit von Jugendlichen zum Berufseinstieg
- die Bildung von Netzwerken zwischen der Fachhochschule Südwestfalen und der Wirtschaft
- die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Bildungsregion

Die Wirtschafts- und Tourismusregion Hochsauerlandkreis

- die Stärkung von Mittelstand, Handwerk und Tourismus – Rückgrat der Wirtschaft – bei Wertschöpfung, Beschäftigung und Ausbildung
- den Ausbau der technischen (z. B. Breitbandinitiative) und gewerblichen Infrastruktur (z. B. A46)

Die Landschaftsregion Hochsauerlandkreis

- den Erhalt der vorhandenen vielfältigen Kulturlandschaft
- die Stärkung der Kulturregion Hochsauerlandkreis
- die Förderung der gesunden Land- und Forstwirtschaft – intakte Landschaft

Die Finanzen

- den Schuldenabbau
- die Vermeidung zusätzlicher Neuverschuldung
- einen ausgeglichenen Kreishaushalt